

steckt wird. Diese benötigt zwar den größten Vorbereitungsaufwand, der sich aber auf Dauer auszahlt.

Gerd Volberg  
gerd.volberg@opitz-consulting.com  
talk2gerd.blogspot.com

```
CREATE OR REPLACE FORCE VIEW Adressen_View (adre_id, adre_ort) AS
SELECT adre.adre_id adre_id,
       substr (adre.get_ort (adre_id), 1, 100) adre_ort
FROM Adressen adre;
```

Listing 1

In der Rubrik „Frauen in der IT“ stellt die DOAG News Frauen vor, die erfolgreich im IT-Bereich arbeiten. Ziel ist es, mehr Frauen für die IT-Berufe zu interessieren und ihnen dort auch eine Arbeitsumgebung anzubieten, die Familie und Berufe besser vereinbaren lässt.

## „Frauen haben es nicht nötig, erfolgreiche Männer „1:1“ zu kopieren ...“

*Welchen Beruf üben Sie aus?*

**Hayek:** Ich bin freiberufliche Oracle Apex-Applikations-Entwicklerin und arbeite hauptsächlich für Institute der Universität Innsbruck.

*Auf welchem Weg sind Sie dorthin gekommen?*

**Hayek:** Nach einem abgeschlossenen Pharmazie-Studium und anschließend dem Doktrats-Studium in Chemie arbeitete ich zunächst als Universitäts-Assistentin am Institut für Medizinische Chemie. Um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, begann ich nach der Geburt meiner beiden Kinder von zu Hause aus für das Beilstein-Institut für Organische Chemie in Frankfurt beim inhaltlichen Aufbau der Crossfire-Datenbank zu arbeiten. Wenige Jahre später nahm ich eine Anstellung am Zentralen Informatikdienst der Universität Innsbruck als Web-Applikations-Entwicklerin mit Oracle-Datenbanken an.

*Was hat Sie motiviert, diesen Beruf zu ergreifen?*

**Hayek:** Zunächst einmal: meine Bereitschaft etwas Neues zu probieren, das Leben nicht in vorgegebenen Bahnen zu sehen und Herausforderungen positiv aufzugreifen. Dann aber auch: die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie; die kreative Tätigkeit bei der selbstständigen

Entwicklung von Applikationen; die überaus positive Kooperation mit den verschiedenen Universitäts-Instituten; die ständige Horizont-Erweiterung bei der Auseinandersetzung mit verschiedensten Forschungsgebieten und beim Einarbeiten in neue Sachthemen.

*Wie sehen Sie generell die Rolle der Frau in der IT?*

**Hayek:** Frauen werden als technisch weniger interessiert und versiert angesehen. Das dürfte zu einem gewissen Maß auch stimmen. Ich habe jedoch in meiner langjährigen Berufserfahrung festgestellt, dass technikverliebte Männer oft den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen, also im Grunde für einfache Probleme einen Lösungsansatz mit enormem technischen Aufwand suchen.

*Bietet die IT-Branche für Frauen die Möglichkeit, ihre Stärken einzusetzen?*

**Hayek:** Frauen könnten dazu beitragen, mit gewissen Vorurteilen, die ganz allgemein der IT gegenüber herrschen, aufzuräumen: Frauen könnten oft einen pragmatischeren Ansatz bei Problemlösungen finden. Unkonventionelle, kreative Denkansätze, mehr Sozial- und mehr Sprachkompetenz könnten Barrieren zwischen der IT-Welt und den sogenannten „Dummies“ abbauen.

Das bedeutet auch: Weniger abgehobene verbale Kommunikation mit technisch nicht so versierten Kunden kann



### Zur Person: Ingrid Hayek

Ingrid Hayek stürzte sich 1978 in die damals noch von Männern dominierte Welt der Chemie. Dort gefiel es ihr, sie lernte ihren Mann kennen, gebar zwei Kinder und verbrachte mit ihm mehrere Forschungsaufenthalte in Berkeley, Kalifornien. Über die Mitarbeit an der Datenbank für Organische Chemie am Beilstein Institut in Frankfurt und über den Zentralen Informatikdienst der Universität Innsbruck glitt sie allmählich in die, ebenfalls von Männern beherrschte, IT-Welt. In dieser Welt ist sie immer noch, allerdings nicht ausschließlich: Nebenbei liebt sie Sprachen, Wissenschaft, Kultur, Sport und ihr persönliches Hilfsprojekt in Ecuador. Als inzwischen freiberufliche Apex-Applikations-Entwicklerin kann sie mühelos alle ihre Interessen verfolgen.

die Attraktivität einer Firma durchaus erhöhen.

*Was könnte Frauen motivieren, einen Beruf in der IT zu ergreifen?*

**Hayek:** Die Wichtigkeit der oben genannten Eigenschaften für die IT sollte besser herausgestrichen werden. Die komplizierteste Technik hilft nicht viel, wenn der Endanwender mit dem Produkt nicht problemlos umgehen kann. Technisch aufwändige und oft undurchschaubare Anwendungen bleiben meist als „Leichen“ zurück, wenn der Entwickler nicht mehr verfügbar ist. Frauen könnten der IT ein „menschlicheres“ Image geben, die Benutzerfreundlichkeit generell verbessern und IT-Anwendungen auf das reduzieren, was sie sein sollen: Hilfsmittel, die die Bewältigung von Arbeitsprozessen vereinfachen, beschleunigen und erleichtern.

*Welche Eigenschaften sollte eine Frau mitbringen, um sich in der IT-Branche durchzusetzen?*

**Hayek:** Eine gewisse technische Begabung sowie ein Interesse an IT sind

natürlich Voraussetzungen. Um sich aber wirklich durchzusetzen, braucht es meiner Meinung nach ein gesundes Selbstbewusstsein, gepaart mit einer guten Portion Humor. Mit der Kombination dieser Voraussetzungen haben wir Frauen es nicht nötig, erfolgreiche Männer „1:1“ zu kopieren. Es ist meiner eigenen Erfahrung nach sehr wohl möglich, neue Denkansätze und eine unkompliziertere („weiblichere“) Sicht der Dinge einzubringen und dabei auch noch akzeptiert zu werden.

*Was kann eine Anwendervereinigung wie die DOAG tun, damit mehr Frauen in die IT kommen?*

**Hayek:** Gezielt weibliche Mitglieder anwerben und DOAG-Mitglieder dazu animieren, Kolleginnen zu Veranstaltungen mitzubringen. Frauen interviewen und Frauen explizit als Vortragende einladen. Sofern es nicht dem Gleichheitsgrundsatz widerspricht: Mitgliedsbeiträge und Veranstaltungskosten für Frauen reduzieren, bis eine von der DOAG gewünschte Frauenquote erreicht ist.

*Was erwarten Sie von einem IT-Unternehmen wie Oracle?*

**Hayek:** Ich erwarte mir Offenheit und Aufgeschlossenheit gegenüber den oben erwähnten „weiblichen“ Eigenschaften – nicht aus Toleranz, nicht dem reinen Wunsch folgend „die Frauenquote zu erhöhen“, nicht aus „Mitleid“, sondern aus der Erkenntnis heraus, dass eben diese Eigenschaften der IT neuen Schwung und ein neues Image verleihen würden und dass vermutlich viele IT-Prozesse radikal vereinfacht und beschleunigt werden könnten.

*Was wünschen Sie sich für die Zukunft?*

**Hayek:** Dass ich sie im Voraus nicht kenne. Dass sie mir weiterhin Überraschungen bietet und dass mein Leben so spannend bleibt, wie es bisher war. Dass ich nie die Bereitschaft verliere, ständig Neues zu lernen und mich geänderten Bedingungen anzupassen. Dass wir Menschen, männlich und weiblich, die IT vernünftig beherrschen. Dass die IT niemals uns Menschen beherrscht.

## DOAG 2013 Development

19. Juni 2013, Bonn

Eine Konferenz für den Erfahrungsaustausch von Software-Entwicklern

- Themen:
- DB Programmierung: PL/SQL, APEX, Spatial
  - Forms, Reports, ADF und BI Publisher
  - BPM & Software-Architektur
  - Java & Open Source

*Im Fokus: Agile and Beyond – Projektmanagement in der Oracle-Software-Entwicklung  
Wohin geht die Reise? (Part Two)*

